

Fachbereich Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und Ökologische Umweltsicherung

1. Studienangebot

Der Fachbereich 11 bot seit 1993 als erster deutscher Agrarfachbereich ein Schwerpunktstudium „Ökologischer Landbau“ im Rahmen des zum WS 1996/1997 eingestellten Diplomstudiengangs Agrarwirtschaft an. Das Fachgebiet Ökologische Landbaumethoden wurde bereits zu Beginn der achtziger Jahre eingerichtet.

In Fortsetzung der seit 1996 vollzogenen Profilierung auf die Ökologische Landwirtschaft wurde im Wintersemester 1996/1997 der gestufte Studiengang „Ökologische Landwirtschaft“ eingeführt. Dieser beinhaltet ein Diplom I bzw. Bachelor of Science mit 6 Fachsemestern und 2 Praxissemestern und den promotionsfähigen Abschluss Diplom II (Dipl.-Agr.) bzw. Master of Science nach weiteren 2 Fachsemestern. Die Studierenden können wahlweise die jeweiligen Diplomgrade oder den Grad Bachelor of Science bzw. den Master of Science erwerben. Dieses Angebot ermöglicht sowohl den frühzeitigen Berufseinstieg nach dem ersten Diplom als auch den Erwerb eines zur Promotion berechtigenden Abschlusses nach einem universitären Vollstudium.

Die seit WS 1998/1999 in der zweiten Studienstufe wählbaren Vertiefungsrichtungen Nachhaltige Regionalplanung und Landschaftsökologie/Umweltsicherung werden zusammen mit Lehrpersonal des Fachbereichs Stadtplanung, Landschaftsplanung (FB13) angeboten.

Für den Aufbaustudiengang Ökologische Umweltsicherung erfolgen seit WS 2000/2001 keine Einschreibungen mehr. Die Lehr- und Forschungskapazitäten werden derzeit in den Schwerpunkt Nachhaltige Regionalplanung integriert.

Der Fachbereich hat für den englischsprachigen Masterkurs „International Ecological Agriculture“ die Akkreditierung beantragt. Der Masterkurs umfasst 3 Studiensemester zuzüglich einem Semester für die Anfertigung der Masterthesis und das daran anschließende Masterkolloquium. Damit erhalten Studierende die Möglichkeit, Fragestellungen der Ökologischen Landwirtschaft im Kontext der tropischen und subtropischen Landwirtschaft zu vertiefen. Der Masterabschluss soll die Studierenden letztlich befähigen, Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung von Agrarstandorten in den Tropen und Subtropen unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus zu leisten.

Darüber hinaus ist der Fachbereich in einem geringfügigen Umfang am Lehrangebot für die Diplomstudiengänge Biologie und Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung (Fachrichtungen Stadtplanung und Landschaftsplanung) beteiligt.

2. Studiensituation

Studierendenzahlen

Die Entwicklung der Studierendenzahlen des gestuften Studiengangs Ökologische Landwirtschaft und der Absolventenzahlen des Studiengangs Agrarwirtschaft im Zeitraum WS 1996/1997 bis WS 2000/2001 lassen erkennen, dass sich das Studienangebot wieder einer regen Nachfrage erfreut.

So haben sich die Studienanfängerzahlen für den gestuften Studiengang Ökologische Landwirtschaft im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Sie sind von 103 Anfänger und Anfängerinnen im WS 1997/1998 auf 121 im WS 1999/2000 angestiegen, wobei im aktuellen Jahr mit 100 Studierenden ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen ist.

Damit schneidet der Fachbereich insgesamt mit durchschnittlich 170 Studienanfängern und Studienanfängerinnen pro Jahr im Vergleich zu den Agrarfakultäten anderer Universitäts-Standorte erfolgreich ab.

Lehrsituation und Ressourcenausstattung

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich relativ konstant geblieben. Sie beträgt mit ca. 24 Professoren und Professorinnen und 28 wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine Ausstattung, die hinsichtlich der Lehranforderungen als ausreichend bezeichnet werden kann. Hinsichtlich der Bearbeitung von Forschungsfragen ist das Verhältnis von Professoren zum wissenschaftlichen und administrativ-technischen Personal eher verbesserungsbedürftig.

Mit 10 rechnerischen Studierenden in der Regelstudienzeit je Stelle wissenschaftliches Personal blieb auch das Betreuungsverhältnis konstant. Die finanzielle Ausstattung des Fachbereichs hat sich im Jahr 2000 erfreulicherweise auf einen Jahresetat von 846.000 DM verbessert. Damit ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um ca. 28 % zu verzeichnen. Für das Haushaltsjahr 2000 errechnet sich demzufolge ein Betrag von ca. 1560 DM pro rechnerischen Studierenden in der Regelstudienzeit. Im aktuellen Haushaltsjahr 2001 wurde hingegen der Vorjahreswert mit einer Gesamtsumme von 690.000 DM deutlich unterschritten. Insbesondere nach Etablierung neuer Professoren und Professorinnen kann für das Drittmittelvolumen eine leicht steigende Tendenz konstatiert

werden. So ist der Umfang der eingeworbenen Drittmittel von 2.215.000 DM in 1997 auf 2.446.000 DM in 1999 angestiegen.

Dem Fachbereich stehen insgesamt 8000 m² Nutzfläche zur Verfügung. Das Verhältnis von Hörsälen, Seminarräumen und studentischen Arbeitsplätzen ist ausgewogen und sowohl qualitativ als auch quantitativ ausreichend. Überdies befindet sich am Standort ein Gewächshaus für tropische und subtropische Nutzpflanzen mit 1.200 m² m Nutzfläche, welches für Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit gleichermaßen genutzt wird.

Ferner verfügt der Fachbereich über zwei Versuchshöfe mit insgesamt ca. 360 ha Versuchsfläche.

3. Prüfungssituation

Im Mittel haben in den Jahren 1997 bis 2000 121 Absolventen/-innen die Abschlussprüfung absolviert. Davon haben ca. 92 Absolventen und Absolventinnen einen Abschluss im Studiengang Agrarwirtschaft erworben. Bei den verbleibenden Abschlussprüfungen handelt es sich um Abschlüsse im Aufbaustudiengang Ökologische Umweltsicherung und im Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft. Die tatsächliche Fachstudiendauer bis zum Diplom I beträgt im Berichtszeitraum im Mittel 10,4 Semester. Darin sind Praxiszeiten im Umfang von zwei Semestern und die Bearbeitungszeit für die Diplomarbeit eingeschlossen. Ca. 40 % der Studierenden absolvieren den Studiengang innerhalb der Regelstudienzeit von 9 Semestern. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er in der Regelstudienzeit absolviert werden kann. Wenn dennoch die effektive Studierendauer die Regelstudienzeit überschreitet, so ist dies nur mit Faktoren zu erklären, die außerhalb des Studiums liegen.

Die Absolventenquote ist mit durchschnittlich 72 % für die Jahre 1997 bis 2000 vergleichsweise hoch.

4. Innovation

Neben der Umorientierung des Lehr- und Forschungsbereichs auf die Ökologische Landwirtschaft praktiziert der Fachbereich ein innovatives Studienmodell, das großes Gewicht sowohl auf die Fachinhalte als auch auf ein fächerübergreifendes und problemorientiertes Lernen legt. Neben der Wissensvermittlung befähigt es zur selbst-ständigen Erarbeitung von Lösungsstrategien und zum Erwerb von beruflich notwendigen Schlüsselqualifikationen. Ein wesentliches Ausbildungsziel der ersten Studienstufe besteht darin, Absolventen und Absolventinnen für praxisnahe Aufgaben (Leitung von Betrieben und regionalen Projekten) im Agrarbereich zu qualifizieren. Darauf aufbauend hat die zweite Studienstufe die Zielsetzung, den Studierenden das Rüstzeug für agrarwissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln.

Seit Juli 1998 ist von der Universität Kassel die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen, ein rund 320 ha großer Betrieb, als Lehr- und Versuchsgut für „Ökologischen Landbau und Nachhaltige Regionalplanung“ angepachtet. Mit ihr wird modellhaft ein Lehr-, Forschungs- und Transferzentrum aufgebaut. Das Versuchswesen wird als Betrieb im Wirtschaftsbetrieb geführt und durch die Hochschule finanziert. Der Wirtschaftsbetrieb wird als finanziell eigenständige Einheit betrieben. Wirtschafts- und Versuchsbetrieb arbeiten eng zusammen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und Hochschulen hat sich sehr erfreulich entwickelt. Als ein Zeichen dafür wurde der Fachbe-

reich im Februar 2000 in den Fakultätentag der Agrar-, Ernährungs- und Gartenbauwissenschaften aufgenommen. Vertieft wurden die Lehr- und Forschungsbeziehungen zu einer Reihe von ausländischen Universitäten. Hierbei sind die Universitäten Newcastle und Reading/UK, Kopenhagen/Dänemark, Yukatan/Mexiko, Ilheus/Brasilien sowie Kairo/Ägypten besonders hervorzuheben.

Das University Staff Development (UNISTAFF), das vom Fachbereichsinstitut für Soziokulturelle Studien (ISOS) durchgeführt wird, hat seine längerfristige Zusammenarbeit mit Universitäten der Programmteilnehmer ausgebaut. Diese stammen insbesondere aus Süd-Ost-Asien und Zentralamerika.

Ein Zeichen für die Wichtigkeit der Ökologischen Landwirtschaft im sozioökonomischen Bereich ist die Förderung von Forschungsprojekten durch die EU. Der Fachbereich hat eine führende Rolle in der Einwerbung von EU-Projekten, die sich mit pflanzenbaulichen und nutztierwissenschaftlichen Fragestellungen der Ökologischen Landwirtschaft befassen.

In Zukunft kommt es darauf an, den Fachbereich so zu positionieren, dass er seine führende Rolle in den ökologischen Landbauwissenschaften ausbauen kann und zugleich mit seinem Studienmodell beispielhaft in den Agrarwissenschaften ist.

Der Fachbereich verfolgt im Rahmen der Überarbeitung des Studienmodells folgende Zielsetzungen:

- ◆ die stärkere Modularisierung des Studiums und Einführung von ECTS
- ◆ die Pflege der Internationalisierung
- ◆ die Ausweitung der individuellen Wahlmöglichkeiten des Studiums

- ◆ die Gewährleistung einer individuellen Beratung durch die Lehrenden.

Zugleich wird die Attraktivität des Diplom I -Studiums weiter zu steigern sein. Dies soll u.a. dadurch erreicht werden, dass Schlüsselqualifikationen wie Kooperationsfähigkeit, Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft im Lehrplan gefördert werden.

Hilfreich für die Weiterentwicklung des Studiengangs war der von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung finanzierte Modellversuch Ökologische Landwirtschaft, der 1998 erfolgreich abgeschlossen werden konnte und wichtige Beiträge zur laufenden Evaluierung des Lehrangebots leistete. Außerdem hat er wichtige Beiträge zur inneren Organisation und Kultur des Fachbereichs geleistet und Hinweise zur Berufsfeldorientierung geliefert.

Der Fachbereich strebt eine Intensivierung der Kontakte zum Fachbereich Agrarwissenschaften der Universität Göttingen an, die u. a. konkrete Absprachen zur Kooperation in der Lehre beinhalten.

5. Evaluation

Fast alle Lehrenden führen regelmäßig Evaluationen ihrer Lehrveranstaltungen durch. Ziel ist es, die Qualität der Lehre zu verbessern. In die Evaluation sind die Studierenden einbezogen. Die Ergebnisse werden teilweise in den Fachgruppen diskutiert. Dies trifft auf die Fachgruppen Boden- und Pflanzenbauwissenschaften, Nutztierwissenschaften sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu. Diese Fachgruppen koordinieren auch das Lehrangebot und gewährleisten eine inhaltlich und auch formal abgestimmte Lehre.

Bei erfolgreicher Evaluation werden Tutorien sowie Übungen und Praktika finanziell unterstützt.

Evaluation des Studienerfolgs

Der Fachbereich hält Kontakt in unterschiedlicher Weise zu Absolventinnen und Absolventen:

- ◆ Absolventen und Absolventinnen werden auf Wunsch in eine Datei für Stellensuchende aufgenommen. Ihnen werden Stellenangebote zugesandt, die den Fachbereich erreichen.
- ◆ Absolventen und Absolventinnen lassen sich in eine Datei aufnehmen und bieten nach Aufnahme einer Berufstätigkeit Praxisstellen für andere Studierende, insbesondere für die Berufspraktischen Studien im Studiengang Ökologische Landwirtschaft, an.
- ◆ Am Fachbereich gibt es drei Absolventenverbände, über die Kontakte zu den Absolventen und Absolventinnen aufrecht erhalten werden.
- ◆ Der Fachbereich führt in regelmäßigen Abständen Absolventenbefragungen und Berufsverlaufsuntersuchungen durch.

6. Mentorielle Betreuung der Studierenden

Der Fachbereich hat schon bisher besonderen Wert darauf gelegt, dass den Studierenden qualifizierte Beratungsmöglichkeiten zu Studieninhalten und zu den Rahmenbedingungen des Studiums zur Verfügung stehen.

Die vom Fachbereich eingerichtete wissenschaftliche Betriebseinheit „Tropenzentrum“ als institutioneller Rahmen für das internationale agrarwissenschaftliche Profil übernimmt technisch-administrative Aufgaben

insbesondere für die Betreuung und soziale Unterstützung der ausländischen Studierenden am Standort.

Auf der Ebene des Dekanats haben alle Studierende mit dem Studiendekan einen kompetenten Ansprechpartner.

Speziell für den Masterkurs wird ein Mentorensystem bereitgehalten. Ziel ist es, dass jeder Studierende bis Ende des ersten Semesters eine Mentorin oder einen Mentor gewählt hat.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	137	199	191	186	141
in Regelstudienzeit	569	578	540	537	527
insgesamt	813	795	754	724	685

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	139	202	194	189	142
in Regelstudienzeit	573	583	548	544	532
insgesamt	818	801	765	737	696

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	131	127	125	102	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	31,0	28,0	26,0	25,0	24,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	29,5	29,5	29,5	29,5	29,5
Administrativ-Technische Mitarbeiter	57,0	58,0	55,0	55,0	55,0
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	2,3	3,5	3,5	3,5	2,7
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	9,5	10,1	9,9	10,0	9,9

Haushaltsmittel 4)

Laufende Mittel	834.235 DM	651.875 DM	660.966 DM	846.331 DM	689.542 DM
Laufende Mittel je Rechn. Stud. in Regelstud.zeit	1.456 DM	1.118 DM	1.206 DM	1.556 DM	1.296 DM
Laufende Mittel je Professur	26.911 DM	23.281 DM	25.422 DM	33.853 DM	28.731 DM
Drittmittel	2.214.856 DM	2.383.791 DM	2.446.317 DM		
Drittmittel je Professur	71.447 DM	85.135 DM	94.089 DM		

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

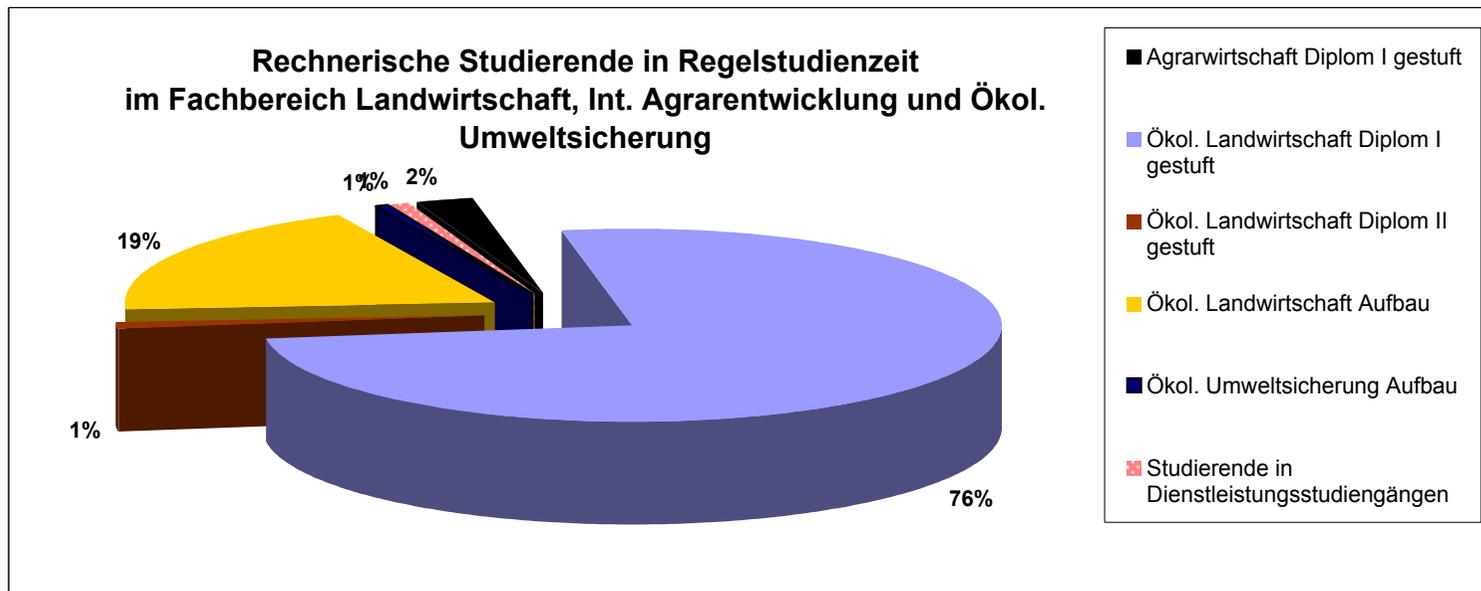
2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

4) Die laufenden Mittel entsprechen der früheren ATG 71 (ohne Berufungsfonds, incl. Gerätefonds und Bibliothek), ZFF und Überlastmittel; Drittmittel incl. Forschungsförderung des Landes. Für das Jahr 2001 sind die Angaben noch vorläufig, da in Einzelfällen Mitfinanzierungsanteile aus zentral gebildeten Rückstellungen noch nicht abgerufen sind.

rechnerische Studierende im WS 2000/2001

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Agrarwirtschaft Diplom I gestuft	0	13	109
Ökol. Landwirtschaft Diplom I gestuft	99	404	406
Ökol. Landwirtschaft Diplom II gestuft	0	5	6
Ökol. Landwirtschaft Aufbau	41	102	129
Ökol. Umweltsicherung Aufbau	1	3	34
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	1	5	12
Gesamtsumme	142	532	696



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende im Studiengang Agrarwirtschaft im 1. bis 9., in gestuften Diplomstudiengängen im 1. bis 10. Fachsemester

Lehreinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	137	199	191	186	141
in Regelstudienzeit	569	578	540	537	527
insgesamt	813	795	754	724	685
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)					
im 1. und 2. Fachsemester	139	202	194	189	142
in Regelstudienzeit	573	583	548	544	532
insgesamt	818	801	765	737	696

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	131	127	125	102	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	31,0	28,0	26,0	25,0	24,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	29,5	29,5	29,5	29,5	29,5
Administrativ-Technische Mitarbeiter	57,0	58,0	55,0	55,0	55,0
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	2,3	3,5	3,5	3,5	2,7
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	9,5	10,1	9,9	10,0	9,9

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Ökologische Landwirtschaft Diplom II gestuft

Lehreinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

		WS				
		1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
	im 1. und 2. Fachsemester				3	0
	in Regelstudienzeit (10 Semester)				3	5
	insgesamt				3	6
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)						
	im 1. und 2. Fachsemester				3	0
	in Regelstudienzeit				3	5
	insgesamt				3	6
Schwundquote					0,9209	0,9000

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl				0	
	Studiendauer (arith. Mittel)				0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl				0	
	Studiendauer (arithm. Mittel)				0,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)				0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Agrarwirtschaft Diplom I gestuft

Lehreinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	92	2	0	0	0
in Regelstudienzeit (9 Semester)	475	312	156	57	13
insgesamt	656	466	312	191	109

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	92	2	0	0	0
in Regelstudienzeit	475	312	156	57	13
insgesamt	656	466	312	191	109

Schwundquote

	0,8924	0,7993	0,7479	0,6518	0,4808
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	104	101	97	64	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	11,0	10,2	10,8	10,1	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	66	82	78	59	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Der Studiengang wurde zum WS 1997/98 eingestellt.

Studiengang Ökologische Landwirtschaft Diplom I gestuft

Lehreinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

		WS				
		1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
	im 1. und 2. Fachsemester		103	121	121	99
	in Regelstudienzeit (10 Semester)		139	261	352	404
	insgesamt		139	261	352	406

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

	im 1. und 2. Fachsemester		103	121	121	99
	in Regelstudienzeit		139	261	352	404
	insgesamt		139	261	352	406

Schwundquote

		0,9000	1,0000	0,9675	0,9025
--	--	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl		0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)		0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl		0	1	19	
	Studiendauer (arithm. Mittel)		0,0	0,0	7,9	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)		0	0	0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Öko.Umweltsicherung Diplom Aufbaustud.

Lehreinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	45	12	0	2	1
in Regelstudienzeit (4 Semester)	94	45	11	2	3
insgesamt	157	107	68	43	35

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	44	12	0	2	1
in Regelstudienzeit	91	44	11	2	3
insgesamt	152	104	66	42	34

Schwundquote

	0,8239	0,8022	0,7932	0,7634	0,7602
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	27	26	15	4	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	5,6	5,5	7,0	10,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	47	28	20	4	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Seit WS 2000/01 wurden keine Studienanfänger/innen mehr aufgenommen.

Studiengang Ökologische Landwirtschaft Diplom Aufbaustud.

Lehreinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester		82	70	60	41
in Regelstudienzeit (5 Semester)		82	112	123	102
insgesamt		83	113	135	129

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester		82	70	60	41
in Regelstudienzeit		82	112	123	102
insgesamt		83	113	135	129

Schwundquote

		0,9000	0,8010	0,6691	0,6759
--	--	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl		0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)		0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl		0	12	15	
	Studiendauer (arithm. Mittel)		0,0	4,8	4,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)		0	38	22	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse

Lehrinheit 111 Landwirtschaft/Int. Agrarwirts.

Fachbereich 11 Landwirtschaft, Internat. Agrarentw. u. Ökolog. Umwelts.

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	109	101	92	134	71
in Regelstudienzeit	307	274	252	287	260
insgesamt	448	415	409	443	413

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	3	3	3	3	1
in Regelstudienzeit	7	6	8	7	5
insgesamt	10	9	13	14	12

Abschlüsse 2)

Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

